

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 16 (2001)
Heft: 5

Rubrik: Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gehend kurz- oder längerfristig die «Fronten» wechselt? Aus eigener Erfahrung glaube ich zu wissen, dass es – z.B. schon «nur» im Kulturbereich oder für NGOs – schwierig sein kann, in jedem Fall allen Interessensebenen ehrlich, korrekt, mit gutem Gewissen und mit nicht allzu viel Berechnung («...die Zeit ist noch nicht reif...» etc.) zu entsprechen. Bin ich der Einzige?

Yvonne Volken: Nein, lieber Daniel, du bist nicht der Einzige. Dieses Dilemma begleitet, so denke ich, eine ganze Reihe von Menschen, die an die «Aufklärung» glauben. Aber die neuen Info-Technologien haben hier, das meine ich zumindest festzustellen, ganz klar auch andere Standards geschaffen. Die Argumente der «Wissen-ist-Macht»-Politik sind am Verblässen. Sie sind geschwächt nicht etwa durch neue moralische Einsichten (das Volk hat Anrecht auf die Wahrheit...), sondern durch die neue und umfassende Lust an der Selbstdarstellung, die ja nicht nur die Protagonisten im Big-Brother-Container umtreibt, sondern auch unzählige kleinere und grössere gesellschaftliche Organismen.

dlb: In seinem E-Mail vom 14.01.01 (vgl. ARBIDO 2/2001, Seiten 33/34) schreibt Bendicht Luginbühl über neue E-Firmen: «MitarbeiterInnen sollen ihre Ideale und täglichen Sehnsüchte, ihren Gestaltungswillen näher an die Ideale und Visionen der Firma herantragen können». Dann aber auch: «MitarbeiterInnen, die nicht willens sind, auf den traditionellen Karrierefokus zu verzichten

und sich als NetzwerkerInnen zu entwickeln, sind im geringstmöglichen Zeitraum aus der Unternehmung herauszulösen. Sie bedeuten in meiner Wahrnehmung den mit Abstand grössten Risikofaktor in Bezug auf Qualitätsentwicklung in der neuen, grenzenlosen Unternehmung.» Bendicht Luginbühl spricht vom offenbar jetzt schon erforderlichen 14-Stunden-Arbeitstag, der in der künftigen «Corporate World» aber auch 4 Stunden «breathe out» enthalten werde.

Wird uns Trost daraus oder gar Zuversicht? Oder zeigt sich hier schon die noch schön gekleidete kalte Schulter der künftigen Info-Gesellschaft? Haben Zuckerbrot & Peitsche mit neuen Namen die Zukunft, uns Netzwerk-Zeit einzupeitschen und zu versüssen? Analog den Betrachtungen von Peter Glotz (ARBIDO 1/2001, S. 12), der einen eigentlichen Kulturkampf zwischen BeschleunigerInnen und EntschleunigerInnen im «digitalen Kapitalismus» voraussieht?

Yvonne Volken: Den Feststellungen und Einschätzungen von Bendicht Luginbühl kann ich so, in dieser Rigorosität, natürlich nicht folgen. Sie erinnern mich an kirchliche Dogmen und klösterliche Ordensregeln. Als Katholikin bin ich gewohnt, mit Dogmen flexibel umzugehen und mich ideologisch nicht wirklich darauf einzulassen – auch wenn sie irgendwie mit meinem Leben zu tun haben. So überlebe ich, wie viele andere, ganz leidlich in dieser Info-Gesellschaft. Aber ist uns auch wohl dabei? In Tat und Wahrheit sehnen sich wahrscheinlich viele, auch jene, die sich wie ich gut

durchmogeln können, nach einer Art Heiland, der die Welt entschleunigt. Der Kulturkampf findet statt, das stimmt. Die gute und die böse Seite ist für mich jedoch nicht so einfach festzumachen. Zum «Früher» zurückkehren, zu jener Zeit mit ihren zementierten Machtstrukturen, das können wir – gottlob – nicht mehr. Wahrscheinlich braucht es diesen Sausewind der modernen Info-Gesellschaft, damit tatsächlich das Demokratischere, Selbstbestimmtere entstehen kann. – Darum müssen wir Frauen ja auch dran bleiben. Wir müssen diese Entwicklungen nutzen, weil sie uns – wahrscheinlich – nützen.

dlb: «Azalai – Se séparer pour se retrouver» – diese Touareg-Weisheit stand ziemlich versteckt in ARBIDO 1/2001 (im Zusammenhang mit einem italienischen virtuellen Bibliothekssystem, S. 29). Ein hochmodernes uraltes Rezept für Identitätsfindung, Standortbestimmung und Zusammenarbeit in immer grösser und zugleich kleiner werdenden realen und virtuellen (Info-)Welten?

Yvonne Volken: Ein uraltes Rezept, das der Menschheit, vielleicht weil es falsch angewendet wurde, auch schon viel Unheil gebracht hat. Wenn die Welt komplexer wird, dann nützt es nichts, wenn ich den Kopf in den Sand stecke, wenn ich mich abschotte, die Grenzen dicht mache... die Komplexität ist so nicht zu bewältigen. An der eigentlichen Anstrengung, nämlich Instrumente für den – menschengerechten – Umgang mit der Komplexität zu suchen, kommen wir nicht vorbei.

TOUR D'HORIZON

Die «Bibliographie der Berner Geschichte» im Internet

Die seit 1995 für die «Bibliographie der Berner Geschichte» erfassten Publikationen (auch Zeitschriften- und Zeitungsartikel) können im Katalog des IDS (Informationsverbund Deutschschweiz) online abgefragt werden. Benützen Sie zuerst die «Indexsuche» (Option «Spezialschlagwort», Sub-Optionen «BE Berner Bibliographie ...»). Falls Sie mit der «Indexsuche» kein Resultat erzielen, steigen Sie in die «Wortsuche» um. Wählen Sie die Option «Spez-

Schlagw Bern». Beachten Sie die Anleitung auf dem Bildschirm. Geben Sie dann Ihre(n) Suchbegriff(e) ein und klicken auf das Feld «Suchen». Klicken Sie dann in der Spalte links auf «Filtern». Bei der Filterauswahl wählen Sie «... nach Bibliothek». Dann wählen Sie im Feld «nur StUB Bern» «BE Berner Bibliographie» und klicken auf «Filtern». Für den Nachweis der vor 1995 erschienenen Publikationen ist es nach wie vor unerlässlich, die Kartei «Bibliographie der Berner Geschichte» im Lesesaal

der Bürgerbibliothek (Münstergasse 63, Bern) zu konsultieren. Die von 1975 bis 1997 erschienene Literatur ist auch in den publizierten Jahresheften «Bibliographie der Berner Geschichte ...» erfasst (die Reihe wird fortgesetzt). Abrufbar ist der IDS unter: <http://aleph.unibas.ch:4505/ALEPH0>

contact:

Mathias Bähler
Bürgerbibliothek Bern
Münstergasse 63
3000 Bern 7

L'information au service de la recherche scientifique – Les fonds spéciaux de la Bibliothèque de la Ville de La Chaux-de-Fonds

Répertoire par Maria Wahlström Guyot avec la collaboration de Sylvie Béguelin et Jacques-André Humair, La Chaux-de-Fonds, Bibliothèque de la Ville, 2000.

56 p. ill. ISBN 2-88251-063-2
La publication de ce répertoire illustré, d'un graphisme attrayant, est issu d'une réflexion menée en profondeur sur l'exploitation optimale des fonds d'archives qui ont été confiés à

la Bibliothèque de la Ville au fil de son histoire. Voulé comme un véritable instrument de recherche, il couronne les efforts entrepris dans ce secteur depuis quelques années pour mettre en valeur sa mission patrimoniale. Inspirée de la norme internationale de description archivistique ISAD-G (International Standard Archival Description-General) la présentation de ce répertoire est une application concrète des efforts de normalisation entrepris par les services d'archives et une illustration des clarifications des missions respectives.

Les fonds d'archives de plus illustres des Chaux-de-Fonnières ainsi que ceux des institutions et autres associations ayant un lien étroit avec la vie associative, culturelle, littéraire, politique, artistique des Montagnes neuchâteloises trouvent désormais leur place dans le concert des multiples fonds spécialisés d'intérêt régional, national et international conservés dans les bibliothèques suisses.

Ces archives qui commencent de bénéficier de mesures de conservation adéquates et systématiques témoignent de la nécessité de préserver le patrimoine écrit qui, jusqu'il y a peu, gardait, seule ou presque la tra-

ce durable d'événements par nature éphémères.

Accessibles d'ores et déjà sur son site Internet à l'adresse <http://www.chaux-de-fonds.ch/bibliotheques>, les fonds décrits dans ce répertoire visent aussi un large public intéressé par ce patrimoine qui constitue, finalement, notre mémoire collective. Soucieuse d'encourager les chercheurs à se plonger dans une tranche de l'histoire locale, la Bibliothèque a également pris l'initiative d'introduire dans RERO, sous la forme d'une notice descriptive, les quelques vingt-six fonds d'archives analysés dans ce répertoire.

contact:

Jacques-André Humair
Directeur Bibliothèques
de la Ville
Progrès 33
2300 La Chaux-de-Fonds
Tél.: ++41 (0) 32 967 68 31
Fax: ++41 (0) 32 967 68 29
E-mail: Jacques-Andre.
Humair@ne.ch
www.chaux-de-fonds.ch/

Archive und scope solutions AG, Basel, gründen einen Verbund

Die Staatsarchive der Kantone Basel-Stadt und Thurgau, das Schweizerische Bundesarchiv und die Basler Software-Firma scope solutions AG haben sich am 15. Februar 2001 in Balsthal zu einem Verein mit dem Namen *scopeArchiv User Group* zusammengeschlossen. Damit geben sich die genannten Archive, allesamt Anwender des integrierten Archiv-Informationssystems *scopeArchiv* der Firma scope solutions AG in Basel, eine institutionalisierte Grundlage für die Definition und Pflege eines gemeinsamen Archiv-Standards bei der Erschliessung ihrer Bestände. Der Verein bezweckt weiter, den Erfahrungs- und Informationsaustausch der Mitglieder über das EDV-System *scopeArchiv* und die damit verbundenen Produkte und Dienstleistungen zu fördern sowie zur Weiterverbreitung des Systems beizutragen. So sollen die Voraussetzungen für einen elektronischen Verbund von Archivsystemen geschaffen werden.

Die Förderung der – auf einer verbindlichen inhaltlichen Ebene bis jetzt bekanntlich nur mässig intensiven – Zusam-

KIDS IN ARBIDO

Der vorgeschlagene Wettbewerb «KIDS + AR-BI-DO» muss infolge mangelnden Interesses und Engagements Dritter leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Anregungen zum Thema «KINDER + JUGEND-LICHE ↔ AR-BI-DO» (vgl. auch ARBIDO 11/2000) würden aber weiterhin gerne entgegengenommen.

Daniel Leutenegger
E-Mail: dlb@dreamteam.ch
Fax: 026/684 36 45

menarbeit zwischen den Archiven ist im Zeitalter der Informatik unerlässlich geworden. Die Gründungsmitglieder der *scopeArchiv User Group* hoffen deshalb, dass dem Verein in den nächsten Jahren eine ganze Reihe von mittleren und grösseren Staatsarchiven beitreten wird. Diese Zuversicht gründet auf der Gewissheit, dass die in der *User Group* zusammengeschlossenen Archive erheblich profitieren

werden von den Rückwirkungen, die sich aus der gemeinsamen Arbeit mit *scopeArchiv* ergeben – sowohl hinsichtlich der Qualität ihrer Arbeit als auch unter ökonomischen Gesichtspunkten.

Beat Gnädinger
Präsident der *scopeArchiv User Group*
Stellvertretender
Staatsarchivar des
Kantons Thurgau

Weiterbildung nach Mass: Kurse für InformationsspezialistInnen

Seminarprogramm SVD-ASD in Zusammenarbeit mit IMAC
Konstanz
(<http://www.svd-asd.org>)



13.6.2001: Projektmanagement in Informationsbereichen, Zürich

Preise: CHF 500.– (SVD-Mitglieder)
CHF 600.– (Nicht-Mitglieder)

Referentin: Simona Scheele (IMAC)

Kursinhalte: Dieser Workshop vermittelt die Grundlagen des Projektmanagement und das Handwerkszeug zur Bearbeitung von Projekten in der Informationswirtschaft. Anhand eines seminarbegleitenden Arbeitsprojektes wird der Transfer zu den eigenen beruflichen Aufgaben hergestellt.

26.6.2001: Balanced Scorecard II, Zürich

Preise: CHF 500.– (SVD-Mitglieder)
CHF 600.– (Nicht-Mitglieder)

Referent: Joe Herget (IMAC)

Kursinhalte: Modellhafte Balanced Scorecard einer I+D-Stelle – Beispielhafte Balanced Scorecards der TeilnehmerInnen – Beispiele von Kennzahlen für I+D-Stellen – Die Implementierung der Balanced Scorecard – Balanced Scorecard als Change Management Instrument – Best-Practice bei der Implementierung von Balanced Scorecards – Softwareunterstützung am Beispiel eines Java-Programmes und einer ASP-Lösung

Anmeldung:

Melden Sie sich an per Fax: +49 (0)7531-903947 oder per Post:

Information & Management Consulting, Blarerstrasse 56, D-78462 Konstanz

oder nutzen Sie unsere Online-Anmeldemöglichkeiten unter: www.svd-asd.org/

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung nebst Rechnung und Anfahrtsskizze.

GENERALVERSAMMLUNG DER IG WBS

(Interessengruppe der
Wissenschaftlichen
Bibliothekarinnen und
Bibliothekare der Schweiz)

Freitag, 8. Juni 2001,
nachmittags, in der
Hochschule Rapperswil

Im Anschluss an die GV
besichtigen wir die Bibliothek,
und es wird ein Apéro offeriert.
Der Nachmittag wird
mit einer Stadtführung abgerundet.
Es besteht auch
Gelegenheit für ein gemeinsames
Nachessen. Nähere
Informationen zwei Wochen
vor der GV auf unserer
Homepage.

Neue Mitglieder sind herzlich
willkommen! Für weitere
Informationen schreiben Sie an:

IG WBS, Postfach 6966,
8023 Zürich.

Oder:
Elisabeth.Oeggerli@unibas.ch

Die IG WBS im Internet
unter
<http://www.stub.unibe.ch/extern/igwbs>